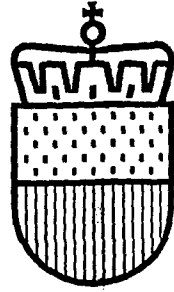


Liechtensteiner Volksblatt

Mit den amtlichen Publikationen aus dem Fürstentum Liechtenstein

Bezugspreise: Liechtenstein und Schweiz jährlich sfr. 24.—, halbjährlich sfr. 12.50, vierteljährlich sfr. 6.50. — Vorarlberg jährlich 6S 180.—, halbjährlich 6S 100.—, vierteljährlich 6S 50.—, monatlich 6S 19.—, übriges Ausland jährlich sfr. 42.—, halbjährlich sfr. 22.—. Bestellungen nehmen alle Postämter und die Verwaltung des «Liechtensteiner Volksblatt» in Vaduz entgegen. Postcheckkonto 90-2988 St. Gallen. Verwaltung und Redaktion: FL-9490 Vaduz, Altenbachstr. 99, Tel. 075/2 19 37/2 24 12. Druck: Buchdruckerei Gutenberg, FL-9494 Schaan (Fürstentum Liechtenstein). Einzelverkaufspreis: sfr. —.30 - 6S 2.—.



Anzeigenpreise: Einspaltige Millimeterzeile (36 mm) in Liechtenstein: Anzeigen 13 Rappen, Textreklame (74 mm) 50 Rappen. In der Schweiz: Anzeigen 16 Rappen, Textreklame 50 Rappen. In Vorarlberg und im übrigen Ausland: Anzeigen 17 Rappen, Textreklame 60 Rappen. — Anzeigenannahme: Für das Fürstentum Liechtenstein: Verwaltung «Liechtensteiner Volksblatt», Altenbachstrasse 99, FL-9490 Vaduz, Telefon (075) 2 19 37 und 2 24 12. Für die Schweiz und übriges Ausland: «ASSA», Schweizer Annoncen AG, CH-9001 St. Gallen, Oberer Graben 3, Telefon (071) 22 26 26 und übrige Zweiggeschäfte der «ASSA».

AZ — 9490 Vaduz, Dienstag, 30. Juli 1968

Erscheint Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag

102. Jahrgang — Nr. 111

Leben und Sterben in Liechtenstein

1967: 284 Eheschliessungen — 411 Geburten und 158 Todesfälle — Leichter Geburtenrückgang (im Verhältnis zu 1960) trotz Rekordzahl

Von den 104 (84) Liechtensteinern, die im Berichtsjahre heirateten, waren 50 (44) Bräute Liechtensteinerinnen, 26 (28) Ausländerinnen mit Wohnsitz in Liechtenstein und 24 (40) wohnen vor der Ehe im Ausland. Ausländer mit Wohnsitz in Liechtenstein heirateten 38 (33); deren Frauen sind: 26 (20) Liechtensteinerinnen, 6 (9) Ausländerinnen mit Niederlassung oder Aufenthaltsbewilligung und 6 (4) Ausländerinnen mit Wohnsitz im Ausland. Bis auf eine Frau waren alle weiblichen Partner ledigen Standes. Die Zusammenstellung nach dem Alter der Frauen lautet folgendermassen: 11 (22) waren unter 20 Jahren, 85 (60) in der Altersgruppe von 21 bis 25 Jahren, 23 (21) in der Gruppe 26 bis 30, 3 (7) in der Gruppe 31 bis 35 und 2 (4) waren 36 bis 39 Jahre alt, über 40 Jahre sind im Berichtsjahr keine, gegenüber 6 im Vorjahre.

Von 142 in Liechtenstein wohnhaften Männern, die 1967 heirateten, waren 56,3 Prozent (54,7) der Frauen Liechtensteinerinnen und 43,7 Prozent (45,3) Ausländerinnen. Aufgeteilt nach Heimat sind die Verhältniszahlen wie folgt: Von 104 liechtensteinischen Bürgern mit Wohnsitz in Liechtenstein sind 51,9 Prozent (52,4) der Frauen Liechtensteinerinnen und 48,1 Prozent (47,6) Ausländerinnen. Für die in Liechtenstein wohnhaften Ausländer, die 1967 heirateten, ist

Aus den Meldungen der Zivilstandsämter geht hervor, dass im Jahre 1967 284 (243) in Liechtenstein wohnhafte Personen geheiratet haben, eingeschlossen 76 (69) Ausländer (Niedergelassene und Aufenthalter). In Klammern beigesezte Zahlen sind Vergleichswerte vom Jahre 1966. Von den in den Ehebund eingetretenen Personen haben 40 (43) in Vaduz Wohnsitz, 40 (39) in Triesen, 41 (23) in Balzers, 22 (23) in Triesenberg, 59 (43) in Schaan, 4 (1) in Planken, 20 (22) in Eschen, 26 (19) in Mauren, 9 (9) in Gamprin, 14 (15) in Ruggell und 9 (6) in Schellenberg. — In den Geburtenregistern, unter der Jahreszahl 1967, stehen die Namen von 411 (370) lebendgeborenen Kindern. Die Aufteilung nach der Wohngemeinde der Eltern ist: 60 (56) Vaduz, 52 (46) Triesen, 58 (54) Balzers, 46 (35) Triesenberg, 55 (50) Schaan, 3 (6) Planken, 37 (48) Eschen, 43 (35) Mauren, 23 (17) Gamprin, 23 (18) Ruggell und 11 (5) Schellenberg. — Im Jahre 1967 sind 158 (152) in Liechtenstein wohnhafte Personen aus dem Leben geschieden. Von den Verstorbenen hatten Wohnsitz in: Vaduz 33 (26), Triesen 14 (18), Balzers 15 (11), Triesenberg 12 (12), Schaan 33 (27), Planken 3 (2), Eschen 22 (14), Mauren 8 (20), Gamprin 5 (9), Ruggell 11 (7) und Schellenberg 2 (6).

das Zahlenverhältnis folgendermassen: 68,4 Prozent (60,6) der Frauen waren Liechtensteinerinnen und 31,6 Prozent (39,4) Ausländerinnen.

Von den heiratenden Männern des Fünfjahresmittels 1950/54 waren 0,7 Prozent in der Altersgruppe bis 20 Jahre, 1967 waren es 3,5 Prozent, für die Gruppe 20 bis 25 Jahre sind es 25,5 Prozent im Zeitabschnitt 1950/54 und 45,8 Prozent für 1967. Der Anteil der 26- bis 30jährigen Männer beträgt für den Abschnitt 1950/54 39,6 Prozent und für 1967 34,5 Prozent. Die nächste Gruppe 31 bis 35 Altersjahre ist mit 13,1 Prozent für 1950/54 und mit 10,5 Prozent für 1967 beteiligt. Für die Männer mit 41 bis 45 Jahren beträgt der Anteil 3,7 Prozent für 1950/54 und 0,8 Prozent für 1967. Die nächste Altersgruppe 46 bis 50 ist für 1950/54 mit 1,1 Prozent und 1967 noch mit 0,7 Prozent beteiligt. 51 und mehr Lenze zählten im Fünfjahresmittel 1950/54 1,3 Prozent der heiratenden Männer und 1967 ist ein Mann in dieser Altersgruppe enthalten.

Für die Frauen sind die Verhältniszahlen andere und wie folgt gelagert: Bis 20 Altersjahre 1950/54 7,6 Prozent und 1967 20,4 Prozent, für die im 20. bis 25. Lebensjahre stehenden, Zeitabschnitt 1950/54, 33,1 Prozent und 1967 16,2 Prozent. In der Altersgruppe 31 bis 35 waren im Schnitt 1950/54 7,8 Prozent der Frauen und 1967 noch 2,1 Prozent. Der Mittelwert für 1950/54 beträgt für die heiratenden Frauen der Altersgruppe 36 bis 40 Jahre 3,8 Prozent und für 1967 1,4 Prozent. Für die Frauen mit 41 bis 45, 46 bis 50, 51 und mehr Altersjahren betragen die Mittelwerte für 1950/54 1,3 Prozent, 0,4 Prozent und 0,6 Prozent. Im Jahre 1967 sind keine heiratenden Frauen im Alter von über 41 Jah-

ren registriert. Aus diesen Vergleichszahlen geht hervor, dass 1950/54 die 26- bis 30jährigen Männer mit 39,6 Prozent an erster Stelle waren. Demgegenüber ist es 1967 die jüngere Gruppe, die 20- bis 25jährigen Männer mit 45,8 Prozent. Für den Zeitabschnitt 1950/54 sind bei den Frauen die 20- bis 25jährigen mit 46,3 Prozent an erster Stelle. Für 1967 ist nach Altersgruppen keine Verschiebung festzustellen, wohl aber in den Prozentwerten, die für die Gruppe 20 bis 25 Jahre 53,7 Prozent beträgt.

Für 79 Frauen war der Lebensgefährte ein Liechtensteiner, für 22 ein Schweizer, für 19 ein Oesterreicher, für 12 ein Deutscher, für 8 ein Italiener und für 2 ein anderer Staatsangehöriger. Im Jahre 1967 heirateten insgesamt 142 in Liechtenstein wohnhafte Frauen. Von deren Männern hatten 113 in Liechtenstein Wohnsitz und 29 im Ausland.

Geburten

Erstmals ist 1967 die Geburtenziffer im Fürstentum Liechtenstein auf über 400 angestiegen. In den Geburtenregistern sind die Namen von 411 (370) lebendgeborenen Kindern eingetragen, deren Eltern Wohnsitz in Liechtenstein haben. Es sind 206 (188) Knaben und 205 (?) Mädchen. In der Wohngemeinde geboren sind 96 (101) und auswärts 315 (269) der Kinder, ausserechlich 20 (12), liechtensteinische Bürger sind 298 (269) und andere Staatsangehörige 113 (101). In keinem einzigen Falle scheinen Planken, Mauren, Gamprin, Ruggell und Schellenberg als Geburtsort auf.

Eindeutig zeigen die Zahlen, dass immer mehr mehr Kinder ausserhalb der Wohngemeinde ge-

von Tag zu Tag

Vor kurzem erschien ein umfassendes Tabellenwerk des Amtes für Statistik, in welchem alle Eheschliessungen, Geburten und Todesfälle in Liechtenstein, nach Gemeinden, Zivilstand usw. in Zahlen wiedergegeben sind. Das Werk ist eine Fundgrube mit vielseitiger Aussagekraft. Eine Zusammenfassung der wichtigsten Zahlen finden Sie in unserem Beitrag «Leben und Sterben in Liechtenstein» in der heutigen Ausgabe (Seite 1).

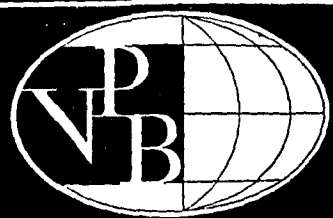
Mit Bedauern hat das Gewerbe die Abstimmung über die Abschaffung der Alkoholsteuer im Landtag zur Kenntnis genommen. In einem Artikel aus der Feder von Gewerbesekretär Dr. Alfons Goop werden noch einmal die Gründe dargelegt, die für das Abschaffen der Biersteuer ausschlaggebend sind und als Argumentation für die demnächst stattfindende Volksabstimmung Bedeutung erlangen (Seite 2 und 3).

In Triesenberg trafen sich am Wochenende viele Freunde alten Volkstums und Freunde der guten folkloristischen Unterhaltung. Anlass dieses Zusammentreffens war die Einkleidung der Männergruppe in der Triesenberger Trachtenvereinigung, über die wir (zusammen mit anderen Meldungen aus dem Inland) auf Seite 2 der heutigen Ausgabe berichten.

Die 6. Internationale Schellenberg-Rundfahrt, die am Sonntag bei schönstem Wetter stattfand, wurde dieses Jahr eindeutig von den Fahrern aus der Schweiz dominiert. Walter Gstöhl hat die Rundfahrt für unsere Leser begleitet (S. 5).

Der Sommer beginnt seinem Namen wieder Ehre zu machen. Für heute Dienstag rechnet man mit Temperaturen bis zu 30 Grad. Wolkenfelder können in den Abendstunden zu Gewitterbildungen führen.

Für Ihre Bankgeschäfte



Verwaltungs- & Privatbank
Aktiengesellschaft
Vaduz Tel. 075 / 2 31 31

Tribüne der freien Meinung

Was mir an Malbun als Besucher missfällt

1. Das Bauen: Es wird wild drauflos gebaut, möglichst zerstreut, möglichst viele Baustile. Ein Flachdach sah ich noch nicht, dies wundert mich.

2. Parkplätze: Die fünf grossen Parkplätze unterhalb der Oertlichkeit sind sicher grosszügig angelegt, machen sich aber scheusslich in der ehemaligen Legeröhrenlandschaft aus. Der Kahlschlagcharakter müsste unbedingt etwas gemildert werden. Auch der Parkplatz in der Schneefucht ist eine wüste Wunde in der grünen Landschaft.

3. Strassen und Wanderwege: Die Wanderwege sind oft mehr Bäche als Wege und gehören dringend unterhalten, dies gilt ebenso für die Strassen und Wege in der Ortschaft und ihrer näheren Umgebung. Sie fressen sich roh in die Landschaft hinein. Grössere Erdbewegungen werden ausgeführt, so bei den Skiliften und für Strässchen, die Böschungen werden aber nicht begrünt, sondern in ihrem Rohzustand belassen.

Ich möchte den zuständigen Leuten einen Blick vom Känzele auf «Ihr heutiges Malbun» empfehlen und zugleich betonen: Man kann bei der Errichtung eines Touristen- und Erholungszentrums nicht nur improvisieren, nein man muss eine Ordnung hineinbringen, sonst wird man der Entwicklung nicht mehr Meister. Eine sorgfältige Planung und sinngemässe Ausführung drängt sich auf. Ebenso sollte der natürliche Sinn des Menschen für die Aesthetik nicht vergessen werden. (M.F.B.)

boren werden. 1950 waren es zwei Drittel der Kinder, deren Geburtsort die Wohngemeinde der Eltern war. 1960 waren es noch 39,3 Prozent und 1967 sind von 100 Neugeborenen noch 23 in der Wohngemeinde der Eltern geboren. «Auswärts», in einem Krankenhaus, Spital oder Entbindungsheim erblickten 1950 33,4 Prozent der Kinder das Licht der Welt, 1960 51,6 Prozent und 1967 76,7 Prozent.

Von den 411 (370) Neugeborenen sind 298 (269) Liechtensteiner und 113 (101) andere Staatsangehörige. Die Aufgliederung nach Gemeindezugehörigkeit bzw. Heimat ist wie folgt: 50 sind heimatberechtigt in Triesenberg, davon dort wohnhaft 34, auf Balzers entfallen 49, dort wohnhaft 36, Mauren 42, wohnhaft 26, Triesen 29, wohnhaft 25, Schaan 28, wohnhaft 25, Vaduz 22, wohnhaft 22, Eschen 22, wohnhaft 19, Ruggell 18, wohnhaft 17, Schellenberg 17, wohnhaft 9, Gamprin 16, wohnhaft 15 und Planken 5, wohnhaft 3. Für die 113 Kinder mit anderer Staatszugehörigkeit ist keine Aufteilung nach dem Heimatstaat gemacht. Aus dem Ausland sind 58 (52) Geburten von Liechtensteinern mit Wohnsitz im Ausland gemeldet worden.

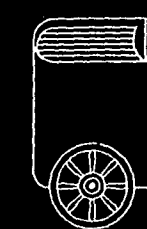
Die jüngsten Mütter sind im 18. Altersjahr, es sind deren 3; 1919 ist das Geburtsjahr der ältesten Frau, die 1967 Mutter wurde oder anders gesagt, sie stand im 48. Lebensjahr. Für die Jahrgänge 1939 bis 1944 und für 1946 sind die höchsten Geburtenziffern zu verzeichnen, diese bewegen sich zwischen 25 und 34.

Todesfälle

In den Sterberegistern der Zivilstandsämter stehen unter der Jahreszahl 1967 die Namen von 158 (152) Einwohnern. Davon sind männliche Personen 85 (85), wovon 45 (52) in der Wohngemeinde gestorben sind und 40 (33) auswärts. Von den 73 (67) weiblichen Verstorbenen sind in der Wohngemeinde 47 (42) und auswärts 26 (25) gestorben. Dem Zivilstand nach waren (Fortsetzung Seite 2)

Heute vor einem Jahr: Prinzenhochzeit

Auf den Tag genau vor einem Jahr, am 30. Juli 1967, vermählten sich in der Pfarrkirche Vaduz Seine Durchlaucht Erbprinz Hans Adam von Liechtenstein und Gräfin Marie Kinsky. Obgleich erst 12 Monate seither vergangen sind, scheint das Ereignis schon lange zurückzuliegen. Unser Bild von der Trauung in der Vaduzer Pfarrkirche möge uns jene Stunden der Freude noch einmal in Erinnerung rufen.



Liechtensteinische
Landesbibliothek